

**Ralf Schmitt**

**Gestaltungskonzept "Rosenwunder" für die Glaswand in der Kapelle  
des Seniorenzentrums St. Elisabeth in Wilhelmshorst 2004**

Bauherr: St. Joseph-Krankenhaus Berlin Weißensee GmbH

Architekt: GBK-Architekten Berlin; Bauleitung: Manfred Schasler, Berlin

Morphs: Fa. masch design, Berlin; Folienplots: Fa. Hruby, Berlin

### **III. Elisabeth von Thüringen (1207 - 1231)**

Elisabeth war die Tochter des Königs Andreas II. von Ungarn und der Gertrud von Andechs. Im Geburtsjahr von Elisabeth fand der berühmte Sängerkrieg auf der Wartburg bei Eisenach statt; Dichtung und Legende erzählen von der Anwesenheit des zauberkundigen Klingsor aus Ungarn und seinem prophetischen Hinweis auf die Königstochter Elisabeth.

Sie wurde zur Erziehung "in deutscher Umgebung" nach Thüringen geschickt, gebar ihrem Ehemann Ludwig IV, Landgraf von Thüringen, drei Kinder, kümmerte sich um die Bedürftigen und besuchte Armenviertel. Dies wurde trotz der Unterstützung, die Elisabeth von ihrem Mann erhielt, von der Familie abweisend betrachtet. Ihr Mann Ludwig trat dem Deutschen Orden bei und empfing von Konrad von Hildesheim das Kreuz, um am 5. Kreuzzug teilzunehmen. Er erkrankte dabei im italienischen Otranto, wurde - schon eingeschifft - in Brindisi wieder an Land gebracht und starb dort 1227 an einer Seuche.

Nach dem Tod ihres Mannes wurde sie dann von der Familie ihres Mannes von der Wartburg vertrieben bzw. ging freiwillig und führte bewußt ein Leben in Armut und mildtätiger Liebe zu den Armen. Mit ihrem Witwenvermögen errichtet sie in Marburg ein Spital und benannte es nach Franziskus. Sie arbeitete dort auch selbst als Pflegerin. Elisabeth dürfte sich bei der Pflege mit einer Krankheit angesteckt haben. Sie starb mit 24 Jahren; bereits vier Jahre nach ihrem Tod erfolgt ihre Heiligsprechung.

*Die Legende vom "Rosenwunder" (allerdings weder in der Lebensbeschreibung noch in den großen bekannten Legendensammlungen verzeichnet) berichtet:*



**Ludwig, von seiner Umgebung gegen Elisabeths angebliche "Verschwendung" aufgehetzt, soll seiner Frau, die mit einem brotgefüllten Deckelkorb die Burg herab stieg, gefragt haben: "Was trägst du da?". "Rosen, Herr", antwortete sie mit demütiger Miene. Ungläubig sah Ludwig selbst in den Korb und fand statt der eben eingepackten Brote unter dem Tuch lauter frisch duftende Rosen. Lächelnd ging er davon und ließ Elisabeth gewähren. Deshalb wird Elisabeth von Thüringen mit dem Attribut: Korb mit Rosen oder Rosen in der Schürze dargestellt.**

Das Brot, das Elisabeth heimlich aus der Hofküche nahm, um es an hungernde Stadtbewohner zu verteilen, soll sich also in Rosen verwandelt haben. Die Legende der wunderbaren Verwandlung kann aber nicht nur Elisabeth von Thüringen für sich in Anspruch nehmen. Die älteren Rechte daran hat ihre Namensvetterin Elisabeth von Portugal. Man könnte vermuten, daß eine gewollte Verwechslung die längst heiliggesprochene Landgräfin um dieses Wunder bereichert hat. Elisabeth von Thüringen ist bis heute wegen ihrer Hilfsbereitschaft für Arme und Kranke sehr populär und Patronin von Thüringen und Hessen, der Caritas, der Waisen und Witwen, Kranken, Notleidenden sowie der Bäcker und Spitzenklöpplerinnen.

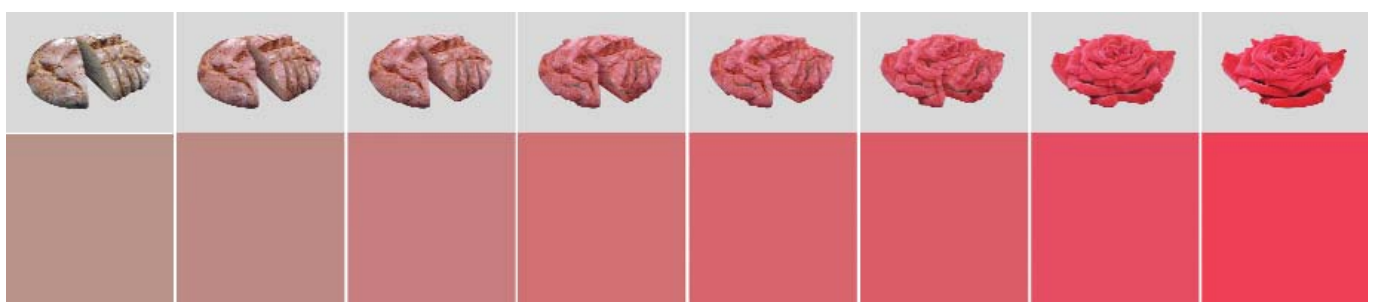
*Der Heiligen gewidmete Rose: 'Landgräfin Elisabeth' (Henning 1934)*



4 von 8 morhps mit darunter montiertem Sichtschutz

Die innenarchitektonische Idee der auffaltbaren Glaswand in der Kapelle des Seniorenzentrums St. Elisabeth in Wilhelmshorst evokiert filmische Assoziationen. Die 8 beweglichen Scheiben, die als Raumteiler der Kapelle dienen, werden als 8 Standbilder begriffen. **Die Form eines Brotes wird in 6 Stadien in die Form einer Rose transformiert (morphing).** Dieses Band von 8 transluzenten Vektorgrafiken der Wandlung (je ca. 111 cm x 81 cm) soll in Augenhöhe auf das bau-seits vorhandene Glas (je ca. 111 cm x 304 cm, 12 mm dick) aufgebracht werden. Realisiert werden die Plots im Solvent-Ink-Verfahren (700-1400 dpi) auf Lösemittelbasis auf halbtransparente SK-Folie mit zusätzlichem Laminat.

Um einen vollständigen Sichtschutz zu erzeugen, bietet sich im unteren Bereich ein analog der Metamorphose abfolgender **Farbverlauf** an (Gesamtmaß der Großformatdrucke ist dann je ca. 111 cm x 200 cm).



Farbverlauf

